

Anlage 2

**An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 73
46045 Oberhausen**

Beschlussvorlagen Nummer:

Projektabschlussbericht Evaluation
Verwendungsnachweis

Titel der Maßnahme

Aufbauqualifizierung: Starke Frauen stärken Frauen - Empowerment!

Träger der Maßnahme

Katholisches Jugendwerk-die kurbel Oberhausen gGmbH

Yamfu Tekasala

Hasenstr.15, 46119 Oberhausen

0208 99424-83

E-Mail: y.tekasala@die-kurbel-oberhausen.de

Leitung der Maßnahme

ZIB-BILDUNGSOFFENSIVE-die kurbel Oberhausen gGmbH

Serap Tanis

Styrumer Str.41, 46045 Oberhausen

0208 99424-61

E-Mail: s.tanis@die-kurbel-oberhausen.de

Zeitraum der Maßnahme

23.06.2022 - 31.12.2022

Ausgangssituation

Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?

Ein großer Teil der nach Deutschland geflüchteten Menschen haben im Zusammenhang mit der Flucht traumatische Erfahrungen gemacht hat.

Auch nach der eigentlichen Flucht erleben geflüchtete Menschen weitere Belastungen, die sich auf ihre psychische Gesundheit auswirken. Dazu zählen beispielsweise die Trennung von Angehörigen bzw. Sorge um Angehörige, Fehlen eines sozialen Netzes, Sprachbarrieren im Aufnahmeland und Diskriminierungserfahrungen, Unsicherheit bzgl. der Aufenthaltssituation, Angst vor Abschiebung etc...

In der Konsequenz steigt für Menschen mit Fluchterfahrungen das Risiko einer psychischen Erkrankung.

Die Oberhausener Innenstadt ist geprägt von einer hohen Zahl von geflüchteten Menschen. Mit Ausbruch des Ukrainekriegs leben über 3.000 Menschen aus der Ukraine derzeit in Oberhausen; davon eine Vielzahl von Frauen und Kindern. Bedingt durch die Flucht aus dem Kriegsgebiet ist neben der physischen Versorgung, sprachlichen Förderung bedarf es weiterer Unterstützung, Sicherheit und Stärkung für die seelische Gesundheit.

Hier setzt das Projekt an: Bereits qualifizierte und angehende Interkulturelle Mediatorinnen werden weiterqualifiziert werden, um stärkende Gruppenangebote durchzuführen bzw. als Sprachmittlerinnen für Frauen mit Fluchterfahrung gestärkt fungieren zu können.

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

In einem Workshop "Train the Trainer" wurden Grundlagen für die Durchführung von ressourcenorientierten sprachreduzierten Stärkungsgruppen mit geflüchteten Frauen vermittelt. Hier wurden bewusst auch russisch-ukrainischsprachigen Mediatorinnen eingebunden, die dann im Nachgang die Stärkungsgruppen für ukrainische Frauen durchführten.

Diese Qualifizierung ermöglicht den Mediatorinnen, eigene interkulturelle Kompetenzen zu nutzen und auszubauen. Das Hauptziel ist Vermittlung von Methoden und Techniken zur Selbststärkung und das Weitergeben dieser Stärken an geflüchtete Frauen.

Im Anschluss an die Qualifizierung erhalten die Frauen weiterhin Unterstützung und Begleitung durch das ZIB (Serap Tanis) beim weiteren Aufbau und der Betreuung der eigenen Gruppen. Bei der Umsetzung der Angebote werden weitere Kooperationspartner, z.B. die Frauenberatungsstelle eingebunden, mit dem Ziel, wohnortnahe und kostenfreie Angebote für Frauen umzusetzen und sie in vorhandene örtliche Strukturen zu integrieren.

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne

Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

An dem ganztägigen Fortbildungs-Workshop zur Durchführung von Ressourcenorientierten Stärkungsgruppen mit Dr. Ibrahim Özkan nahmen 13 Mitarbeiterinnen bzw. Interkulturelle Mediatorinnen daran teil. Die Entwicklung des Gruppenangebotes für geflüchtete Frauen basiert auf dem Konzept von Dr. Ibrahim Özkan, das den Fokus auf sprachreduziertes Arbeiten sowie Ressourcenorientierung und Achtsamkeit richtet.

Die Stärkungsgruppe fand an zehn Terminen in einem wöchentlichen Rhythmus statt. Genutzt wurde der Yogaraum in der ZIB-BILDUNGSOFFENSIVE, der eine ruhige Atmosphäre ausstrahlt. Die Teilnehmerinnen waren zwischen 23 und 62 Jahren alt, aus verschiedenen Herkunftsländern und brachten sowohl unterschiedliche Sprachhintergründe (u. a. Ukrainisch, Arabisch, Dari, Farsi, Kurdisch, Englisch, Spanisch) als auch unterschiedliche Sprachniveaus der deutschen Sprache mit.

Zu Beginn des Gruppendurchlaufs ging es zunächst um das Kennenlernen, das Abstimmen von Gruppenregeln und Rahmenbedingungen sowie um eine Abfrage, welche Wünsche (bzgl. der Regeln) an die Gruppe es von Seiten der Teilnehmerinnen gibt. Ebenfalls zu Beginn erhielten die Teilnehmerinnen eine Einführung in das „Waagemodell“. Das „Waagemodell“ als Methode verdeutlicht, wie sprachreduziert symbolisch die Inhalte in der Gruppe vermittelt werden. In die eine Waagschale werden zunächst Gewichte gelegt, die Belastungen (z.B. Ärger/Wut nach Streit, Stress) symbolisieren. Dadurch gerät die Waage aus dem Gleichgewicht. In die andere Waagschale werden Gewichte gelegt, die die Ressourcen symbolisieren. Dazu hilft die Frage „Was tut dir gut, was hilft dir, um dich besser zu fühlen? Da kommen unterschiedliche Antworten: tanzen, singen, spazieren gehen, stricken u.a. Dies führt zwar nicht dazu, dass die Belastungen auf der anderen Waagschale nicht mehr da sind, aber die Ressourcen können helfen, ein Gleichgewicht wiederherzustellen (vgl. Özkan & Belz, 2019).

An dieser Stelle wird den Teilnehmerinnen deutlich, dass es unterschiedliche Strategien gibt, um mit den Belastungen umzugehen

Zum einen bietet die Stärkungsgruppe die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen mit anderen Teilnehmerinnen auszutauschen. Die Erkenntnis, dass andere Personen ebenfalls vergleichbare, schwere Situationen durchlebt haben, kann zu einer relativierten Sichtweise und einer größeren Akzeptanz der eigenen Schwierigkeiten führen. Zum anderen ist das Erleben von sozialer Unterstützung in einer Gruppe ein wichtiger Wirkfaktor, der zur Stressreduktion führt und somit den negativen Effekt von Stress auf das Wohlbefinden verringern kann (vgl. Özkan & Belz, 2019)

Hauptsächlich wurde dieses Gruppenangebot in deutscher Sprache ohne Sprachmittlung durchgeführt. Ein wesentliches Kernelement bildet das sprachreduzierte Arbeiten. Das sprachreduzierte Arbeiten beinhaltet 1. das Nutzen einfacher Sprache (u. a. einfacher Satzbau, Verzicht auf Fremdwörter), 2. das langsame Sprechen, 3. die Einladung an die Teilnehmerinnen, bei Nicht-Verstehen nachzufragen, bzw. die wiederholte aktive Nachfrage, ob alles verstanden wurde, 4. bei Bedarf das Wiederholen der Inhalte sowie 5. den verstärkten Gebrauch von Mimik und Gestik (vgl. Özkan & Belz, 2019). Zusätzlich wurden zur Veranschaulichung der Inhalte viele unterschiedliche Materialien (z. B. Bildmaterial, Gegenstände) verwendet, Übungen wurden präsentiert und es wurden die unterschiedlichen Sinne angesprochen. Durch das sprachreduzierte Arbeiten konnten Personen verschiedener Sprachhintergründe erreicht werden – auch jene, die bislang nur erste Grundkenntnisse der deutschen Sprache erworben haben. In der Gruppenarbeit selbst wurde auch der Gebrauch der Herkunftssprachen wertgeschätzt: Die Teilnehmerinnen wurden eingeladen, auch einmal etwas in ihrer Sprache zu formulieren, wenn es ihnen auf Deutsch schwerfiel.

Die Erfahrungen mit der Stärkungsgruppe brachten sowohl einige Herausforderungen als auch viele positive Aspekte mit sich. Die größte Herausforderung bestand darin, die Gruppe zusammenzuhalten. Obgleich wir im Vorfeld betont hatten, dass eine kontinuierliche Teilnahme von uns als sehr wichtig angesehen wird, konnten Teilnehmerinnen bei einzelnen Sitzungen krankheitsbedingt nicht anwesend sein oder schieden im Verlauf der Gruppe aus. Als weitere Herausforderung erwies es sich, bei den unterschiedlichen Sprachniveaus der einzelnen Frauen, die Teilnehmerinnen mit den geringsten Deutschkenntnissen gut im Blick zu behalten.

Die Stärkungsgruppe wurde begleitet mit einer Supervision, die durch Dr. Ibrahim Özkan angeleitet wurde, hierbei konnten Fragen zur Umsetzung gestellt und die Erfahrungen mit der durchgeführten Stärkungsgruppe reflektiert werden.

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen?

Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Die anvisierten Ziele wurden erreicht und auch der Zeit- und Kostenplan wurden eingehalten. Abweichungen gab es nur bezüglich der Anwesenheit der Teilnehmerinnen, was oft krankheitsbedingt war. Herausfordernd war es auch, in der gesamten Gruppe die Waage zwischen Belastungen und Ressourcen immer wieder auszugleichen. So passierte es häufig, dass Teilnehmerinnen trotz der Fokussierung auf Bewältigungsstrategien in der Gegenwart, von traumatischen Erfahrungen aus der Vergangenheit berichteten. Die Erzählungen und die damit verbundene emotionale Reaktion löste auch bei anderen Frauen oft Traurigkeit aus und Erinnerungen an eigene belastende Erfahrungen wurden wachgerufen.

In solchen Situationen wurde seitens der Gruppenleiterinnen unterschiedlich interveniert: Raum gegeben, um die Gefühle kurz auszudrücken und dann wieder in Form z.B. mit einer Körperübung diese Gefühle loszuwerden (z.B. Klopfübung) und damit eine Bewältigungsmöglichkeit erfahrbar zu machen.

Damit sollte den Teilnehmerinnen deutlich gemacht werden, dass die Gruppe nicht der Ort für die Beschäftigung mit traumatischen Erfahrungen aus der Vergangenheit sein sollte, aber andererseits, dass all jene Emotionen, in der Gruppe da sein durften.

Im Austausch konnten die Teilnehmerinnen von den unterschiedlichen Erfahrungen und der vielfältigen Perspektiven der anderen Frauen im Hinblick auf ihre Ressourcen, die sie teilten, profitieren. Diese angeleitete Gruppe bietet einen Schutzraum, in dem Gefühle gezeigt und mit anderen Frauen – in ähnlichen Lagen – geteilt werden durften. Im gemeinsamen Erleben auch unterschiedlicher Handlungsmöglichkeiten gewinnen die Frauen mehr Selbstbewusstsein und werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt.

Fazit ist, dass dieses niederschwellige Angebot für die teilnehmenden Frauen eine entlastende Wirkung hat und wie eine Seelendusche reinigt. Die Übungen sind leicht in den Alltag integrierbar und können immer wieder durchgeführt werden.

Es hat sich gezeigt, wie wichtig es ist dieses Angebot für geflüchtete Frauen anzubieten: Aufgrund sprachlicher Barrieren ist die Inanspruchnahme von regulären Beratungsangeboten ohne Begleitung oft nicht gegeben.

Es ist geplant, weitere Stärkungsgruppen mit verschiedenen Kooperationspartnern an verschiedenen Standorten anzubieten.

Verwendungsnachweis**Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
	Workshop für psychische Gesundheitsbegleiterinnen	1500,-
	Supervision für Gesundheitsbegleiterinnen 4Treffen à 2 Stunden	400,-
	Interkulturelle Mediatorinnen 2 Personen à 15 € x 3,5 x 10Wochen	989,-
	Raummiete und Reinigung	300,-
Gesamtausgaben:		3.189,-

lfd. Nr.	Art der Einnahmen	Euro
	Eigenanteil: Raummiete und Reinigung	300,-
Gesamteinnahmen:		2.889,-

Gesamtfinanzierung		Euro
Einnahmen:		2.950,-
Ausgaben:		3.189,-
Differenz:		- 239,00
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses:		0,0

Datum, Unterschrift Projektträger/in

Yamfu Tekasala

die kurbel

Katholisches Jugendwerk Oberhausen gGmbH
Hasenstraße 15 Tel. (0208) 9 94 24-10
46119 Oberhausen Fax (0208) 9 94 24-13

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

Anwesende

Frau Louisa Baumann

Frau Silke Jacobs

Frau Karin Dubbert

Herr Werner Nakot

für Frau Ekaterini Paspaliari

Frau Georgis Schmidt

Frau Marita Wolter

Frau Renate Glombitza

Frau Sabine Grajewski

Herr Saadettin Tüzün

Herr Axel Scherer

für Herr Jörg Bischoff

Frau Dagmar Heitmann

Frau Sonja Bongers

für Frau Denise Horn

Frau Claudia Salwik

Herr Hubert Cordes

Herr Jannik Hohmann

Frau Stefanie Opitz

Herr Tim Heinzen

Herr Bruno Wolff

Frau Hildegard Kirsten

Frau Julia Trautmann

Frau Ursula Pechner-Gorissen

Frau Josiane Schneider

Abwesende

Frau Teresa Pollara-Gennaro

Verwaltung

Frau Britta Costecki

Frau Julia Pietrasch

Herr Ralf Güldenzopf

Frau Maren Heutger

Frau Nicole Tewes

Herr Andre Kuchenbecker

Gleichstellungsbeauftragte
stellv. Gleichstellungsbeauftragte
(Dezernat 0)
(Gleichstellungsstelle)
(Gleichstellungsstelle)
(Fachbereich 0-1-20)

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

Gäste

Herr Phillip Jezek	(stellv. Vorsitzender JuPa)
Frau Kristin Neumann	(Diakonisches Werk Oberhausen)
Frau Sarah Knappmann	(Diakonisches Werk Oberhausen)
Frau Maike Paszota	Solwodi Oberhausen
Frau Jiska Stieler	Solwodi Oberhausen
Frau Maile Tekaat	(Vertretung Fraktionsgeschäfts- führung und CDU)
Herr Florian Sauer	(Vertretung Fraktionsgeschäfts- führung DIE GRÜNEN)

Außerdem

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung
- 2 Formelle Feststellungen
- 3 Aktueller Sachstandsbericht Solwodi und Berücksichtigung der Teiligungsbedarfe der Frauen der Flaßhofstraße, Maike Paszota, Solwodi Oberhausen
- 4 Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
- 4.1 Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Titel: FrauKulTour
Träger: Diakonisches Werk/Fachberatungsstelle für Frauen in Wohnungsnot - LORE
Bezug: (B/17/1647 -01)
- 5 Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Vorlage: B/17/3465-01
- 6 Wahl und aktuelle Aktivitäten des 6. Jugendparlaments (Amtszeit 2022 bis 2024)
Vorlage: M/17/3288-01
- 7 Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterbildenden Schulen und öffentlichen Gebäuden in Oberhausen
Vorlage: M/17/3377-01
- 8 Dokumentation der ersten Oberhausener Sozialkonferenz 2023 - "Alleinerziehend, aber nicht allein"
Vorlage: M/17/3461-01
- 9 Jahresbericht 2021/2022 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen
Vorlage: M/17/3379-01
- 10 Bericht der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende, Frau Baumann, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertretungen der Verwaltung und die anwesenden Gäste.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 21 Ausschussmitglieder bzw. deren Stellvertretungen anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Die Einladung wurde am 28.04.2023 und die Nachtragstagesordnung am 04.05.2023 form- und fristgerecht versandt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Niederschrift der Sitzung des Gleichstellungsausschusses vom 19.04.2023 aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht versandt wurde.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

3. Aktueller Sachstandsbericht Solwodi und Berücksichtigung der Beteiligungsbedarfe der Frauen der Flaßhofstraße, Maike Paszota, Solwodi Oberhausen

Frau Paszota berichtet, dass Solwodi zum 01.01.2023 in die neuen Räumlichkeiten auf der Steinbrinkstraße 158 gezogen ist. Für die Beratungsaufgaben von Solwodi seien die gefundenen Räumlichkeiten jedoch noch nicht gänzlich optimal, so dass weiterhin nach neuen Räumlichkeiten gesucht wird. Wünschenswert wäre es, Räumlichkeiten im Oberhausener Süden zu finden, so Maike Paszota.

Am 01.04.2023 hat die neue Fachkraft, Frau Adina Weiß, ihr Arbeit aufgenommen. Zudem wird das Team von Solwodi Oberhausen noch bis zum Sommer 2023 durch eine Werksstudentin, Frau Stieler, unterstützt.

Frau Paszota berichtet, dass die regelmäßig zweimal wöchentlich stattfindenden Besuche auf der Flaßhofstraße gut angenommen werden und sich die Frauen immer weiter öffnen. Zudem freut sich Frau Paszota, dass in zwei Wochen der erste Präventionsworkshop zur Loverboymethode durchgeführt wird.

Zur Frage einer Beteiligung der Prostituierten am „Runden Tisch Prostitution“ betont Frau Paszota grundsätzlich die Wichtigkeit der Partizipation der Prostituierten, spricht sich aber gegen eine Einbindung der Prostituierten am „Runden Tisch Prostitution“ aus, da es sich bei den Prostituierten um keine homogene Gruppe handelt. Die Gründe für die Ausübung der Prostitution sowie die Bedingungen in den verschiedenen Häusern sind für die Frauen unterschiedlich. Zudem befürchtet Frau Paszota durch die Einbindung der Frauen auch eine Gefährdung für die Frauen sowie Verluste der Wirksamkeit des „Runden Tisches Prostitution“.

Daher wird seitens Solwodi eine andere Art der Partizipation der Prostituierten befürwortet. Vorgeschlagen wird ein offener Gesprächstermin, um allen Frauen, die sich einbringen möchten, einen Raum dafür zu geben. Anregungen aus dem „Runden Tisch Prostitution“ heraus, können in diesem Rahmen gesetzt werden.

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

Die Vorsitzende bedankt sich für den Sachstandsbericht.
Frau Stadtv. Opitz bedankt sich ebenfalls für die Erläuterungen und freut sich über die angebotene Möglichkeit zur Schaffung der Partizipation der Frauen.
Sie fragt nach, in welchem Semester sich die Werkstudentin befindet und ob für das Team von Solwodi Supervision angeboten wird.
Frau Paszota berichtet, dass Frau Stieler im sechsten Semester ist und Supervision für das Team von Solwodi vorgesehen ist.
Auch Frau Stadtv. Salwik bedankt sich für die Ausführungen und ist erfreut, dass sich diese mit der Einschätzung und Diskussion aus der Sitzung des Gleichstellungsausschusses vom 11.01.2023 decken.
Sie fragt, ob die Fluktuation auf der Flaßhofstraße nach wie vor hoch ist.
Frau Paszota kann diese Rückfrage nur mithilfe ihrer Erfahrungen aus den Besuchen auf der Flaßhofstraße beantworten, erhobene Daten dazu existieren nicht.
Bei Ihren Besuchen stellt Frau Paszota fest, dass ein großer Teil der Frauen regelmäßig auf der Flaßhofstraße angetroffen werden. Der Anteil der Frauen die lediglich zweimal monatlich angetroffen wird, ist wesentlich kleiner.
Frau Stadtv. Schmidt möchte wissen, wie mit den Frauen kommuniziert wird. Frau Paszota berichtet, dass sie sich mit den Frauen auf Englisch verständigen.
Flyer über die Arbeit von Solwodi seien in allen Sprachen vorhanden, so dass sich alle Frauen über das Angebot von Solwodi informieren können. Die Kontaktaufnahme der Frauen zu Solwodi erfolgt dann über WhatsApp, so dass eine Übersetzung möglich ist. Die Beratungen finden immer mit Hilfe einer Dolmetscherin statt.
Es gibt Überlegungen die aufsuchende Arbeit gemeinsam mit Dolmetscherinnen durchzuführen.
Frau Prystaw hinterfragt, wie der Einsatz der Dolmetscherinnen finanziert wird.
Frau Paszota antwortet, dass die Dolmetscherinnen, wie auch schon bei ihrer Vorgängerin, ehrenamtlich tätig sind.

4. Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

4.1. Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

Titel: FrauKulTour

Träger: Diakonisches Werk/Fachberatungsstelle für Frauen in Wohnungsnot - LORE

Bezug: (B/17/1647 -01)

Frau Knappmann und Frau Neumann stellen den Abschlussbericht mittels einer Power-Point-Präsentation vor. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.
Frau Stadtv. Opitz freut sich, wie lebendig von den Ausflügen mit den Frauen berichtet wird und dass das Angebot „LORE“ so gut in Oberhausen angenommen wird.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Der Abschlussbericht wird zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

5. Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Vorlage: B/17/3465-01

Herr Güldenzopf berichtet mittels Power-Point-Präsentation. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Bericht. Auch Frau Stadtv. Schmidt bedankt sich für den Bericht und die gute Arbeitsgrundlage.

Frau Stadtv. Salwik sieht in der Vorlage eine Meilensteinplanung für eine klima- und gendergerechte Stadt. Sie fordert jedoch, dass die Fachausschüsse -über eine Informationsweitergabe hinaus- eingebunden werden. Für sie ist es wichtig, dass diese noch wenig konkreten Planungen auch unter Beteiligung des Gleichstellungsausschusses umgesetzt werden.

Herr Heinzen ist erstaunt, dass dieses Konzept unter gleichstellungspolitischen Aspekten ein Fortschritt darstellen soll. Gleichstellung sei ein Querschnittsthema. Daher ist er überrascht, dass wichtige Querschnittsthemen wie beispielsweise Migrationsprobleme und Kooperationsnetzwerke fehlen. Zudem vermisst er bei den Empfehlungen zur Arbeit Hinweise zum Homeoffice sowie zum Umgang mit Kinderbetreuungs- und Pflegezeiten. Er bemängelt, dass das Thema Gleichstellung scheinbar nicht relevant genug ist und es im integrierten Stadtentwicklungskonzept erst unter Punkt 6 behandelt wird. Er fügt hinzu, dass scheinbar lediglich die Themen Kultur und Gesundheit noch uninteressanter seien.

Zudem fehlt ihm in dem Entwicklungskonzept eine konkrete Zeitplanung. Eine Vision ist erforderlich, um Zielrichtungen vorzugeben.

Herr Güldenzopf wirbt dafür, dem integrierten Stadtentwicklungskonzept eine Chance zu geben. Er führt weiter aus, dass es in jedem Konzept einen Anfang geben muss und durch die Festlegung der Reihenfolge der anzugehenden Themen keine Priorisierung nach Wichtigkeit vorgenommen wurde.

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept beinhaltet einzelne bereits beschlossene Konzepte, die es weiter voranzubringen gilt.

Herr Heinzen wünscht sich mehr Steuerungs- und Entscheidungsmöglichkeiten. Für ihn ist es besonders wichtig, das Thema soziale Gerechtigkeit in alle Konzepte einzubringen.

Frau Trautmann sieht in dem Konzept einen großen Schritt nach vorne. Da aber so viele Querschnittsbereiche betroffen sind, meldet sie Beratungsbedarf an.

Frau Stadtv. Salwik resümiert, dass die Sichtweisen gar nicht weit auseinanderliegen und betont nochmals die Wichtigkeit der Einbindung des Gleichstellungsausschusses bei der Bearbeitung der vielen globalen Themen.

Auch Frau Stadtv. Opitz betont die Wichtigkeit Geschlechtergerechtigkeit in der Stadtplanung mitzudenken und den Gleichstellungsausschuss einzubinden, zumal es keine Sprecherin im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss gibt.

Herr Güldenzopf merkt an, dass viele Themen in das neue Stadtentwicklungskonzept aufgenommen wurden und wertet die Diskussion positiv und als Auftrag zur Weiterarbeit.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht.

Es wird seitens der FDP Beratungsbedarf angemeldet, folglich wurde die Vorlage ohne Votum vorberaten

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

6. Wahl und aktuelle Aktivitäten des 6. Jugendparlaments (Amtszeit 2022 bis 2024)
Vorlage: M/17/3288-01

Frau Stadtv. Opitz freut sich darüber, dass so viele Jugendliche politisch aktiv sind. Sie hinterfragt jedoch, warum die Beteiligung nicht an allen weiterführenden Schulen groß war und führt beispielhaft das Hans-Böckler-Berufskolleg und das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg an. Außerdem möchte Sie wissen, ob auch Förderschulen zur Beteiligung angefragt wurden. Zudem bittet sie in künftigen Vorlagen die geschlechtergerechte Sprache zu verwenden.

Herr Kuckenbecker freut sich darüber, dass die Wahlbeteiligung von 34 % auf 37 % gestiegen ist und ist froh, dass diese trotz Pandemie so groß war. Er erläutert, dass alle Schulen zwecks Beteiligung an der Wahl zum Jugendparlament angeschrieben werden, auch Förderschulen, aber ob die Wahlen an den Schulen durchgeführt werden, lässt sich nicht beeinflussen. Er bedankt sich für den Hinweis zur Verwendung der gendergerechten Sprache.

Auch Frau Stadtverordnete Schmidt freut sich sehr, dass 13 Mädchen für die Mitarbeit im Jugendparlament begeistert werden konnten.

Frau Prystaw hinterfragt, welche Mittel ergriffen wurden, um die Mädchen für die Tätigkeit im Jugendparlament zu gewinnen?

Frau Schneider berichtet, was sie an einer Mitarbeit im Jugendsparlament gereizt hat. Sie führt aus, dass sie schon immer in der Schüler*innenvertretung aktiv war und sich daher auch für die Beteiligung im Jugendparlament interessiert hat.

Für Frau Stadtv. Salwik ist das eine normale Entwicklung. Die Wendung bei Frauen, sich nicht mehr politisch zu engagieren, erfolgt erst später.

Auch Frau Costecki freut sich über den gestiegenen Mädchenanteil im Jugendparlament und sieht darin die Bestätigung, wie Quoten zu einer Veränderung der Geschlechterverhältnisse beitragen. Sie erinnert daran, dass das Verfahren der Wahl des Jugendparlamentes verändert wurde und von jeder mindestens Schule eine Kandidatin und ein Kandidat in das Jugendparlament entsandt werden. Erfolgt die Wahl in den ersten beiden Plätzen zugunsten eines Geschlechtes, kommt die Person anderen Geschlechtes mit den meisten Stimmen hinzu.

Durch das geänderte Verfahren konnten auch mehr Mädchen für die Aufstellung zur Wahl gewonnen werden. Besonders lobt Frau Costecki, dass diese Änderung aus eigenem Antrieb des Jugendparlamentes erfolgt ist und nicht aufgrund einer Empfehlung von außen.

Im Übrigen wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

7. Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterbildenden Schulen und öffentlichen Gebäuden in Oberhausen
Vorlage: M/17/3377-01

Frau Stadtv. Salwik freut sich sehr, dass das Projekt so gut angenommen wurde und die Befürchtungen von vermehrtem Vandalismus ausgeblieben sind.

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

Sie sieht in der Implementierung an Schule nur einen ersten Schritt und fragt nach einer Ausweitung auf öffentliche Gebäude.

Frau Dr. Jordan-Ecker ist für die Ausweitung auf öffentliche Gebäude nicht sprachfähig und kann lediglich Rückmeldungen zur Einführung in Schulen geben.

Auch Frau Stadtv. Opitz freut sich sehr, dass das Angebot so gut angenommen wird und würde sich eine Ausweitung auf öffentliche Gebäude ggf. auch durch einen gemeinsamen Antrag, wünschen. Sie sieht auch die Notwendigkeit der Bereitstellung von Menstruationsartikeln für sonstige öffentliche Toiletten.

Frau Costecki wird diese Thematik mitnehmen und an die zuständigen Verwaltungsbereiche weiterspiegeln.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Im Übrigen wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

8. Dokumentation der ersten Oberhausener Sozialkonferenz 2023 - "Alleinerziehend, aber nicht allein"

Vorlage: M/17/3461-01

Frau Stadtv. Salwik lobt das Zusammenkommen vieler Multiplikator*innen in einem großen Netzwerk. Sie hinterfragt, ob es schon Überlegungen gibt, wie die Ergebnisse in konkrete Maßnahmen münden können?

Frau Costecki bestätigt, dass die Sozialkonferenz eine erfolgreiche Plattform ist. Sie ist sehr dankbar, dass das Thema Alleinerziehende auf der Sozialkonferenz in den Fokus genommen wurde.

Bisher fand der „Runde Tisch Alleinerziehende“ nur verwaltungsintern statt und wurde im Nachgang zur Sozialkonferenz um externe Akteur*innen erweitert. Am 04.05.2023 fand das erste Treffen in dieser erweiterten Runde statt. An den Ergebnissen der Sozialkonferenz wird nun in Kleingruppen konkret weitergearbeitet. Vorgeschlagenen Punkte aus der Sozialkonferenz werden auf Umsetzbarkeit geprüft und erste Ergebnisse in der nächsten Sitzung des „Runden Tisches Alleinerziehende“ Ende 2023 erwartet.

Im Übrigen wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

9. Jahresbericht 2021/2022 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen

Vorlage: M/17/3379-01

Frau Costecki leitet in den Jahresbericht der Gleichstellungsstelle ein. Frau Stadtv. Opitz bedankt sich für die Arbeit und den ausführlichen Bericht. Sie findet es sehr bedauerlich, dass aufgrund der Arbeitsdichte viele interne Prozesse nicht mehr begleitet werden können.

Frau Stadtv. Opitz merkt Folgendes zum Jahresbericht an:

Sie ist überrascht, dass das Thema Teleheimarbeit schon seit 10 Jahren angegangen wird, aber immer noch mit einer gelben Ampel versehen ist.

Zudem hinterfragt sie zum Thema Anonyme Spurensicherung, wie viele der 269 Straftaten gesichert wurden. Außerdem fragt sie, ob in Oberhausen ein oder zwei

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

Ärzt*innen Schwangerschaftsabbrüche vornehmen und resümiert, dass die Versorgungslage nicht auskömmlich ist.

Zur Erweiterung des „Runden Tisches Prostitution“ ist es ihr wichtig, dass die Frauen sichtbar werden und dass das Thema nicht mehr tabuisiert wird.

Außerdem betont sie die Wichtigkeit der Auskömmlichkeit des Verhütungsmittelfonds.

Auch Frau Stadtv. Salwik bedankt sich für den ausführlichen Bericht und möchte den Fokus auf die externe Gleichstellungarbeit legen, denn das ist das, was bei den Bürger*innen ankommt. Besonders positiv bewertet Sie die Initiierung der Täterarbeit, da dort der Fokus auf die „Verursacher“ gelegt wird und regt eine Ausweitung des Platzangebotes an. Zudem lobt Sie die Einrichtung der Girls Academy, würde sich aber die Beteiligung weiterer Oberhausener Betriebe wünschen. Auch für Frau Stadtv. Salwik ist der Verhütungsmittelfond ein wichtiges Mittel der Selbstbestimmung für Frauen. Die Versorgungslage mit Ärzt*innen, die einen Schwangerschaftsabbruch durchführen, ist im gesamten Ruhrgebiet katastrophal und sie hofft auf eine schnelle Verbesserung der Lage und führt beispielhaft Irland als gelungenes Vorbild dafür an. Zudem weist sie darauf hin, dass das Theaterstück zum § 218 vom Theater Oberhausen wieder in Oberhausen ins Programm aufgenommen wird.

Auch Frau Stadtv. Schmidt bedankt sich für den ausführlichen Bericht und die umfangreiche Arbeit. Sie merkt an, dass im Gleichstellungsplan 67 Ampeln auf grün stehen, diese aber auch begleitet weiterhin werden müssen.

Frau Costecki führt aus, dass zum Thema Anonyme Spurensicherung ganz bewusst keine Zahlen aufgenommen werden. Besonders wichtig ist für Frau Costecki, dass die Möglichkeit der Anonymen Spurensicherung bekannt ist. Dies wird fortlaufend, auch in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle vorangetrieben. Bislang konnte die Ameos Klinik nicht für eine Beteiligung an der Anonymen Spurensicherung und leider auch nicht für die Durchführung von operativen Schwangerschaftsabbrüchen gewonnen werden.

Für Frau Costecki geht es bei der Thematik Versorgungslage bei Schwangerschaftsabbrüchen nicht um die persönliche Einstellung oder Meinung zum Thema, sondern um die Sicherstellung einer medizinischen Grundversorgung.

Auch Frau Costecki wirbt nochmal für das Theaterstück zum § 218, welches aus Erzählungen von betroffenen Frauen aus Oberhausen beruht.

Zum Verhütungsmittelfond ergänzt Frau Costecki, dass sie es bedauerlich findet, dass bundesweit keine auskömmliche Grundversorgung sichergestellt wird und ist daher dankbar, dass in Oberhausen der Verhütungsmittelfond angeboten werden kann. Sie weist aber darauf hin, dass pro familia mit der jetzigen Ausstattung des Verhütungsmittelfonds an personelle Grenzen stößt und eine Aufstockung beispielsweise über den Stärkungspakt für pro familia personell nicht stemmbar war.

10. Bericht der Gleichstellungsstelle

Frau Costecki berichtet mittels Power-Point-Präsentation über die zurückliegenden und geplanten Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle.

Stadt Oberhausen	10.05.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Paris		

Frau Stadtv. Salwik merkt an, dass man in diesem kurzen Ausschnitt die Weite und das Ausmaß der externen Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle erkennt und möchte besonders die Aktivitäten der Gleichstellungsstelle auf Social Media hervorheben.

Im Übrigen wird die Präsentation zur Kenntnis genommen.

Ende der Sitzung: 16:48 Uhr

Louisa Baumann

Louisa Baumann
Vorsitzende



Nicole Tewes
Schriftführerin

MÄDCHEN- + FRAUENFUßBALL

SG ROT-WEIß OBERHAUSEN E.V.



DER BEGINN

Der Wunsch

Der Wille

Die Vorbereitung

► WIR BLEIBEN AM BALL!

DER START

Saison 2023/2024
leistungsorientierter
gleichberechtigter
Mädchen- + Frauenfußball
bei RWO
für Oberhausen



WIR SIND GUT AUFGESTELLT

92 Spielerinnen

4 Mannschaften

1 Trainerin

3 Trainer

4 Co-Trainer

3 Betreuerinnen

1 Pädagogischer Betreuer*in

NACHWUCHSABTEILUNGEN

66 Jugendliche
3 Mannschaften
2 Schul AG's

EQUAL PLAY . . .

- Infrastruktur
- Förderung der Mädchen + Frauen
- Finanzierung

VON ANFANG AN DABEI

Verantwortliche der Stadt Oberhausen
Oberhausenerinnen aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Medien
Spielerinnen und Coaches

#gemeinsamstark



UNSERE ZIELE

solide Grundlagenarbeit
aus Oberhausen heraus Mädchen + Frauenfußball
professionell zu entwickeln

#VONANFANGANDBEI

1. HEIMSPIEL

Sonntag, 03. September 2023

13:00 Uhr

Jugendförderzentrum | Lindnerstraße 78 | 46149 Oberhausen

✉ merl@rwo-online.de

☎ 0173 914 33 74





Britta Costecki
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Oberhausen

Luisa ist hier:



Luisa ist hier

- Schulung der Schausteller*innen auf der Fronleichnamskirmes
- Schulung der Mitarbeitenden der Getränkestände und des Merchandise Standes bei Olgas Rock





Begleitung des Sporttest der Feuerwehr am 18.08.2023 und 19.08.2023

- Begleitung des Sporttestes der Feuerwehr für das Berufsbild Brandmeisteranwärter*in
- 5 Bewerberinnen nehmen nach erfolgreichem Schrifttest am Sporttest teil
- der Sporttest für das Berufsbild Notfallsanitäter*innen ist für Oktober geplant



Kooperationsreihe mit der VHS und der Bibliothek „Starke Frauen“

- Lesungen, Aktionen, Fachveranstaltungen, spannende Frauengeschichten etc. im Kursjahr 2023/2024

Fotoausstellung

„Frauen 50 +

-Das Alter als Privileg sehen-“

der Fotografin Sibylle Stengel-Klemmer

- In Kooperation mit der VHS
- wann: Mittwoch, 23.08.2023
- ab 18:00 Uhr
- wo: Foyer der 3. Etage
des Bert-Brecht-Hauses





Netzwerktreffen Fachbereichsleiterinnen am 25.08.2023

- Austausch mit Personaldezernenten Herrn Michael Jehn zu folgenden Themen aus Sicht der Fachbereichsleitungen:
 - o Wertschätzungskultur
 - o Interne Kommunikation
 - o Sicherheit
 - o Digitalisierung
 - o Familienfreundlichkeit



Begrüßung Auszubildende und Studierende am 04.09.2023

- Beitrag zu den Einführungstagen-

- Begrüßung durch das Team der Gleichstellungsstelle sowie Vorstellung der Arbeit der Gleichstellungsstelle im Lichtburg Filmpalast



20. Frauenversammlung

- wann: Mittwoch, 13.09.2023
- von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr (Einlass 8:00 Uhr)
- wo: Veranstaltungszentrum des Bistros
„Café Jahreszeiten“, An der Guten Hoffnung 8,
46145 Oberhausen
- TOP u.a.: Input OB Schranz, M. Jehn, Personalrat,
Seminarinput, Talkrunde Frauennetzwerke





Oberhausener Frauenfilmfestival Visuelle 2023

wann: 13.09.2023 – 17.09.2023

wo: Lichtburg Filmpalast
Elsässer Str. 26
46045 Oberhausen





Mädchenfestival

15.09.2023

Das Mädchennetzwerk Oberhausen bietet verschiedene Workshops aus den Bereichen Kunst, Sport, Handwerk, DIY und Lifestyle in verschiedenen Einrichtungen verteilt im Stadtgebiet an.





Beteiligung am Demokratietag

15.09.2023

- wann: 15.09.2023
- von 16:00 – 20:00 Uhr
- am Rathaus Oberhausen
- Stand Bereich Chancengleichheit und Gleichstellung





Frauenpolitisch Unterwegs in Aachen

21.09.2023

- In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung Mülheim an der Ruhr und Oberhausen und den Gleichstellungsstellen Mülheim und Duisburg wird ein Tagesausflug – auf den Spuren von Franziska Schervier- ins Dreiländereck Aachen angeboten.

IN KOOPERATION MIT

 **KEFB**
Katholische Erwachsenen-
und Familienbildung
Oberhausen

 **GLEICHSTELLUNGSSTELLE**
Stadt Oberhausen

 Gleichstellungsstelle
Mülheim an der Ruhr

**AUF DEN SPUREN VON
FRANZISKA SCHERVIER IN AACHEN...**

**FRAUENPOLITISCH UNTERWEGS IN DER
WESTLICHSTEN GROSSSTADT IM
DREILÄNDERECK**

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER 2023

**WEITERE INFORMATIONEN
UND ANMELDUNG:**
KATHOLISCHE ERWACHSENEN- UND FAMILIENBILDUNG
ELSA-BRANDSTRÖM-STR. 11
46045 OBERHAUSEN
0208/85996 - 40
E-MAIL: STEFANIE.HECKE@KEFB.INFO
WWW.KEFB.INFO